

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vater, dessen Herz voll Güte wie eine unsichtbare Sonne
zu mir herunterbrennt, laß diesen bitteren Schmerz,
wenn es sein kann, vorübergehn an mir.

(Hier steht Jesus auf, geht zu den drei Jüngern und sieht, daß sie schlafen)

Petrus, kannst du nicht wach bleiben mit mir eine arme Stunde?
Wacht auf, meine Brüder, kniet an die Erde, betet mit mir,
denn nah ist Schande und Wunde.

(Als sie nicht wach werden, kniet Jesus aufs neue und betet)

Ich dränge die abgezehrte Brust an dich, Erde, Stern,
fremder, auf dem ich hinabgelandet bin,
dich sonst in Händen haltend wie einen Spielball und jetzt
klein vor dir, ein Menschlein, verloren, winzig Stirn
und Kinn.

Der ich dich früher umwachte mit Augen schlafloser Liebe, und
immer war mein Atem köstlich schützend um dich her:
schütz du mich jetzt, mit den Fingern scharre ich mir ein
Grab in dir, krieche in dich hinein wie zurück in
den Schoß der Mutter, wohlzig und lautlos sehr.
Greif, Erde, mit tausend Wurzeln in mich, überschütte mich
mit Kühle, zehre mich auf, mahle zu Sand mein
Gebein und Gesicht,

daß ich du bin, mit dir atmend, mit dir Gras nährend, und
aus meinem Herzschlag wächst der Baum, stumm,
wehrlos ins Licht.

Ihr Engel, seligen Brüder, die ihr strahlt durchsichtig, daß
man die Sonne des Herzens in eurer Brust sieht
und daß meine Menschenaugen daran versengen
müßten,